



Protokoll

Projekt:	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 05. Sanierungsbeiratssitzung 2022
Besprechung:	28.09.2022, 18:00 – 20:15 Uhr Galilei-Grundschule, Friedrichstraße 13, 10969 Berlin
Tagesordnung:	siehe Einladung
Verteiler:	Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Dr. Kropp Herr Peckskamp Frau Kaden Gäste Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Tagesordnung	Zuständig/ Termin
1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll 2. Sammlung Themen für „Aktuelles“ 3. Hauptthemen 3.1. Begrüßung der neu gewählten Gebietsvertretung (GV) 3.2. Struktur & Arbeitsweise GV / SanBeirat 3.3. Partizipationsprozess Block 616 (Franz-Klühs-Straße/Friedrichstraße/Friedrich-Stampfer-Straße/Wilhelmstraße) 4. Aktuelles - Platzgärtner Mehringplatz 5. Ausblick - Sanierungsbeiratssitzung am 23.11.2022	
1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll.	
2. Sammlung Themen für „Aktuelles“ Folgende Themen werden unter „Aktuelles“ aufgenommen: <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrssituation am Mehringplatz - Raumgesuch Arabische Bibliothek (ZLB) - Abriss Markgrafenstraße 11-14 - Gelbe Rosen auf dem Mehringplatz - Umgestaltung Nordufer Landwehrkanal - Laufzeit Sanierungsgebiet - Entwicklungsstand Kurt-Schumacher-Grundschule - Friedrichstraße 18/19 	



<p>läuft die Vergabe an einen Auftragnehmer, der den Partizipationsprozess weiter konkretisieren muss.</p> <p>Auf Nachfrage bestätigt LokalBau, dass bei der geplanten Entwicklung von Wohnungen in Block 616 der zusätzliche Bedarf an Kindergarten- und Schulplätzen vom Bezirk mitbedacht wird.</p> <p>Verschiedene Mitglieder der Gebietsvertretung bringen ihren Wunsch zum Ausdruck, dass die Anwohner des Gebiets im kommenden Partizipationsprozess gut integriert werden. Besonders unterschiedliche Altersgruppen und People of Color anzusprechen wird hervorgehoben, sowie die Einbindung von Gewerbetreibenden. Es wird bestätigt, dass dies geplant ist. Der Fachbereich Stadtplanung lädt die Gebietsvertretung ein, sich aktiv am Prozess zu beteiligen. Sobald der Auftragnehmer feststeht ist vorgesehen, dass dieser der Gebietsvertretung in einem separaten Termin sein Konzept vorstellt.</p>	
<p>4. Aktuelles</p>	
<p><u>Platzgärtner Mehringplatz</u></p> <p>Als Antwort auf eine entsprechende E-Mail-Anfrage aus der Gebietsvertretung informiert der Fachbereich Stadtplanung über die Antwort des Grünflächenamts: <i>„Da der Innenkreis des Mehringplatzes nunmehr öffentliches Straßenland und keine öffentliche Grünanlage mehr ist, gibt es auch keinen Bedarf von Seiten des FB Grünflächen für einen Platzgärtner.“</i></p> <p>Die Gebietsvertretung ist sich einig in der Forderung, dass wieder ein Platzgärtner einzusetzen ist. Aufgrund der sozialen Funktion des Platzgärtners erscheint die Bezeichnung „Kiezhausmeister“ oder „Kiezgärtner“ mglw. passender. Die Gebietsvertretung weist darauf hin, dass der Leiter des Straßen- und Grünflächenamts die Einführung eines „Kiezhausmeisters“ in der Sanierungsbeiratssitzung am 26.01.2022 zusagte (siehe Protokoll vom 26.01.2022). Dass die in der Sitzung getroffenen Absprachen nicht eingehalten wurden, wird von der Gebietsvertretung ausdrücklich kritisiert.</p> <p><u>Verkehrssituation Mehringplatz</u></p> <p>Ein Gebietsvertreter kritisiert, dass auf dem Mehringplatz weiterhin Autos gefahren und geparkt werden und erkundigt sich, ob die Schranken unter den Luftgeschossen nach Beendigung der Baustelle nun wieder abgeschlossen werden können. Auch die Vertreterin der kma wünscht sich einen eigenen Schlüssel. Der Fachbereich Stadtplanung sagt zu, sich entsprechend zu erkundigen.</p> <p>Zu dem Thema der nicht definierten Fahrradspuren und einer daraus entstehenden Unübersichtlichkeit auf dem Mehringplatz gibt es unterschiedliche Meinungen in der Gebietsvertretung. Es herrscht jedoch Einigkeit darüber, dass die Situation mit Hinblick einer möglichen Gefährdung der Fußgänger durch zu schnell fahrende Radfahrer beobachtet werden sollte.</p> <p><u>Raumgesuch Arabische Bibliothek (ZLB)</u></p> <p>Vorab lädt die Vertreterin der ZLB die Mitglieder des Sanierungsbeirats zum Richtfest des temporären Erweiterungsbaus der Amerika Gedenkbibliothek am 30.09.2022 ein. Anschließend trägt sie das Anliegen der Arabischen Bibliothek vor, die auf der Suche nach neuen Räumen im Kiez sind. Die Gebietsvertretung steht dem Vorhaben sehr positiv gegenüber und empfiehlt die Kontaktaufnahme zum Bezirksstadtrat Herrn Nöll und benennt als möglichen Ort die Friedrichstraße 1 (zukünftiges Stadtteilzentrum). Die Vertreterin der ZLB sagt zu, weitere Unterlagen zur Arabischen Bibliothek per E-Mail nachzureichen.</p>	<p>SGA / zeitnah</p> <p>FB Straßen</p>



<p><u>Markgrafenstraße 11-14</u> Eine Gebietsvertreterin bittet um Auskunft über den Abriss eines Gebäudes in der Markgrafenstraße 11-14. Da das Grundstück außerhalb des Sanierungsgebiets liegt und die Bauaufsicht für den Abriss von Gebäuden zuständig ist, kann der Fachbereich Stadtplanung keine Auskunft geben und empfiehlt der Gebietsvertretung, sich selbstständig an die Bauaufsicht zu wenden.</p> <p><u>Gelbe Rosen auf dem Mehringplatz</u> Eine Gebietsvertreterin merkt an, dass die gelben Rosen, die bis vor kurzem in einem Beet auf dem Mehringplatz eingepflanzt waren, sich nicht inzwischen, wie von der Gewobag angegeben, im Rosengarten im Innenhof der Lindenstraße befinden. Die Gebietsvertreterin bittet um Aufklärung diesbezüglich.</p> <p><u>Umgestaltung Nordufer Landwehrkanal</u> Für das Nordufer des Landwehrkanals ist eine Umgestaltung geplant. Ein Gebietsvertreter erkundigt sich, ob diese Umgestaltung auch das Sanierungsgebiet betrifft. Stadtkontor und der Fachbereich Stadtplanung werden sich diesbezüglich erkundigen.</p> <p><u>Laufzeit Sanierungsgebiet</u> Der Fachbereich Stadtplanung informiert darüber, dass die SenStadtBauWohn dem Bezirksamt schriftlich mitgeteilt hat, das Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt zu Ende März 2026 auslaufen zu lassen.</p> <p><u>Entwicklungsstand Kurt-Schumacher-Grundschule</u> Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts des Hauptgebäudes (BA) der Kurt-Schumacher-Grundschule werden die Baumaßnahmen für den Campus zunächst beendet sein und sich danach auf absehbare Zeit kein weiterer BA anschließen. Für weitere Abriss- und Baumaßnahmen fehlt die Finanzierung.</p> <p><u>Friedrichstraße 18/19</u> Der Fachbereich Stadtplanung informiert, dass zusammen mit der Senatsverwaltung und LokalBau derzeit ein Konzept für die Friedrichstraße 18/19 entwickelt wird, und bestätigt, dass eine entsprechende Handreichung an die Gebietsvertretung weitergeleitet wird, sobald diese fertiggestellt ist.</p>	<p style="text-align: center;">GV / zu gg. Zeit</p> <p style="text-align: center;">Stako, Stapl / zu gg. Zeit</p>
<p>5. Ausblick</p> <p><u>Sanierungsbeiratssitzung am 26.10./23.11.2022</u> Die nächste Sanierungsbeiratssitzung findet am 23.11.2022 statt.</p> <p><u>Sondersitzung Gebietsvertretung</u> Sobald der Auftragnehmer des Partizipationsprozesses für Block 616 feststeht, ist ein Termin zur Konzeptvorstellung für die Gebietsvertretung vorgesehen.</p>	

Anlagen:

- Präsentation Block 616 LokalBau
- Änderungsvorschläge zur Strukturierung der Sanierungsbeiratssitzungen

Stadtkontor GmbH

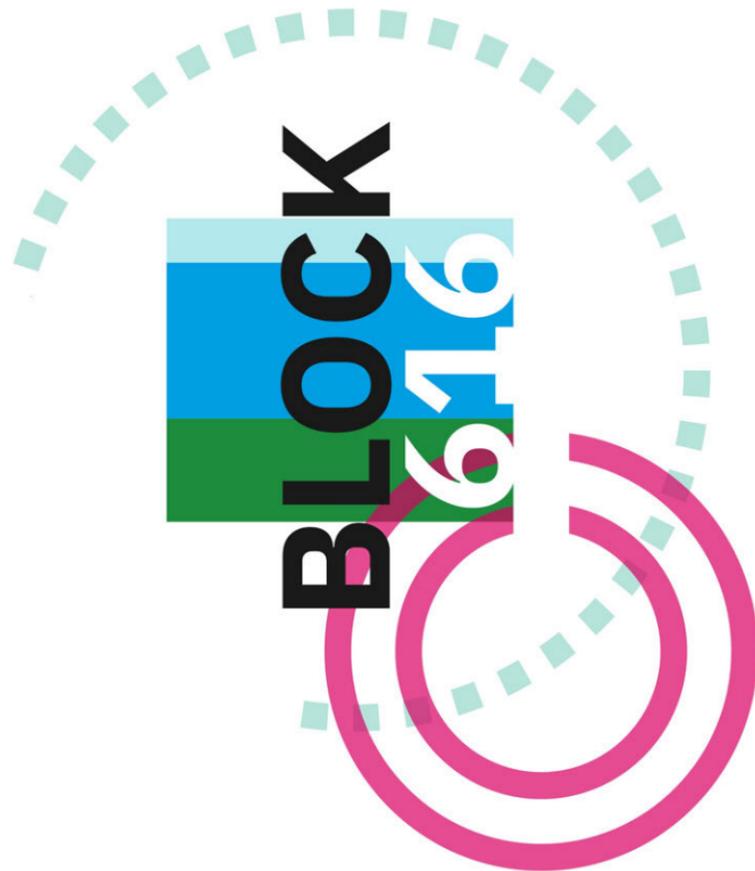
Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt:

BLOCK 616

Kooperativer Prozess

So soll es laufen ...



■ Stadtkontor ■

Unterschiedliche Perspektiven auf **gemeinsame Ziele**

- **städtebauliche Qualität** am Mehringplatz
 - Potenziale heben (Lebensqualität)
 - Bedarfe decken
- **hoher Anteil Wohnen** und bezahlbares Wohnen
 - definiertes Sanierungsziel: 70 % Wohnen,
 - davon 30 % belegungs- und mietpreisgebundener Wohnraum
- nachhaltige **öffentliche Räume**
 - nutzungs offen, miteinander vernetzen
 - sicher, belebt
- Quartier **klimagerecht** entwickeln
 - Baustoffe, Bauformen, Energiestandards
 - ökologische Qualität der Grünräume
- **bedarfsgerecht entwickeln**
 - Bedarfe und Ideen aus der Nachbarschaft berücksichtigen



Darstellung aus Google Maps, Ansicht aus Westen

Spannungsfeld zwischen

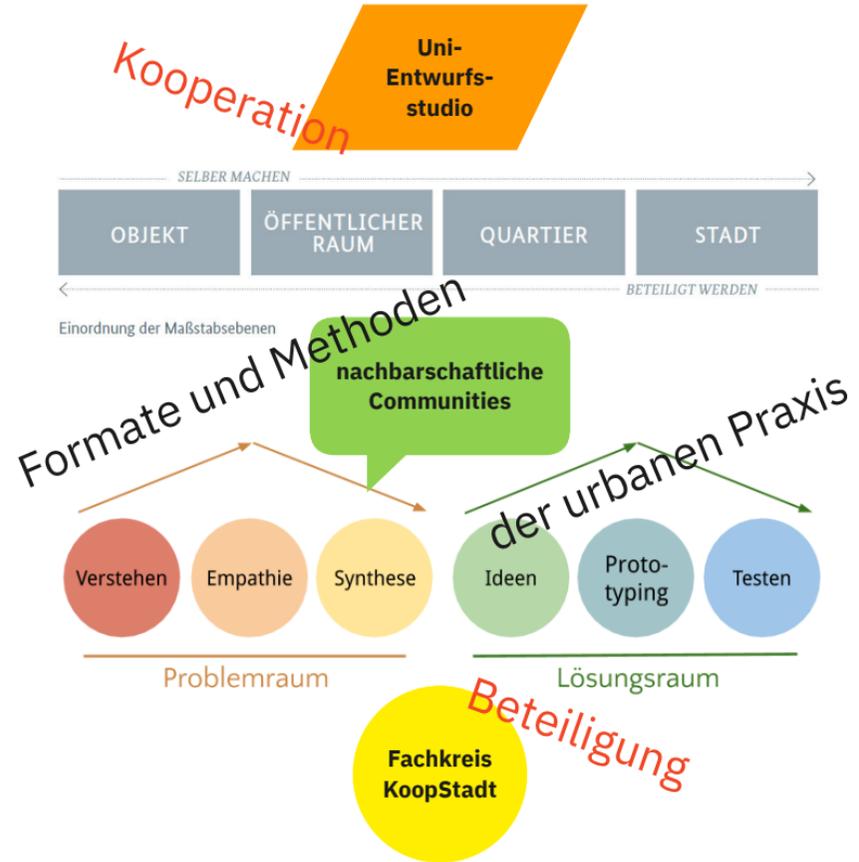
Kooperation <> Beteiligung

- Sicht der einzelnen Vorhabenträger scheint zu eingeschränkt
 - wünschen sich Vorgaben für zu erreichende Baumassen
 - würden Städtebau hauptsächlich wirtschaftlich begründen
- Prozess soll offen bleiben für städtebauliche Diskussion/Experimente
 - Planungsrecht über BauGB § 34 > Einpassen in Umgebung
 - Welche Umgebung wird dabei betrachtet? < Bauleitplanung!
- Leitplanken durch parallele Verfahren (planungsrechtliche Absicherung)
 - Sanierungsrecht: Wohnanteil 70 %/davon 30 % gebunden
 - Aufstellung BPlan-Verfahren: Leitkonzept für Städtebau (aber Abkürzung über § 34 möglich)
 - Koop-Prozess: Qualitäten/Nutzungen im öffentlichen Raum und in EG-Flächen
- >> Integrierter Prozess als Leitgedanke
 - Umsetzbarkeit als Ziel (Prozess soll nicht zu Utopien führen)

Urbane Praxis und externe Expertise Impulse integrieren

Nicht nur Zusammenarbeit
mit den Vorhabenträgern, sondern

- experimentelle Laborsituationen vor Ort
- Beteiligen der Nachbarschaften/Betroffenen
- Integration von Bedarfsgruppen
- Qualifizierung von Gruppen > Trägern
- Zusammenarbeit mit Unis
- Multidisziplinäre Expert*innen-Gruppe
- öffentliches Debattieren und Bewerten



September

Oktober

November

Dezember

Januar 23

Akteursqualifizierung / Prozessinklusion

Wunschproduktion > Konsensualisierung

Konkrete Arbeit am Quartierskonzept

Veranstaltungen/Treffen

Vorgespräche/Aktionen:
Lokale Akteure

Community Based Design / Urbane Praxis
mit lokalen Akteuren

Fachkreis
KoopStadt #1
zu Block 616

Ergänzte
Sammlung:
Bedarfsträger
innen

Stadt-
WERKSTATT

öffentliches
Besprechen
und Bewerten

Dokumente

Visualisierung:
kooperatives
Entwicklungs-
verfahren für
Block 616

Dokumentation
Urbane Praxis

Dokumentation
Ergebnisse
der Stadt-
WERKSTATT

Publikation:
Quartiers-
konzept

für städtebauliche
Entwicklung, Neubau,
Freiraum, Nutzung,
Betrieb



Beschreibung nach „LLBB-UmKo“:

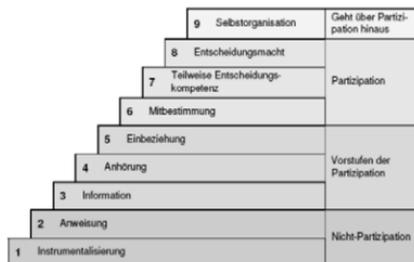
Beteiligungskonzept 1/4

Ziele der Beteiligung

- städtebauliche Qualität herstellen
- bedarfsgerechte gemeinwohlorientierte Nutzungen in die Entwicklung einbringen
- Community Ownership organisieren
- lokalen Konsens für Bebauungsprojekt herstellen

Partizipationsstufe

- Stufe 5-7 (Auf der 9-stufigen Leiter der Beteiligung)



Vorstufen der Partizipation

zunehmend starke Einbindung ohne direkten Einfluss auf den Entscheidungsprozess

Stufe 3: Information

- Die Entscheidungsträger teilen der Zielgruppe mit, welche Probleme die Gruppe hat und welche Hilfe sie benötigt
- Verschiedene Handlungsmöglichkeiten werden empfohlen
- Das Vorgehen der Entscheidungsträger wird erklärt und begründet
- Die Sichtweise der Zielgruppe wird berücksichtigt, um die Akzeptanz der Botschaften zu erhöhen

Stufe 4: Anhörung

- Die Entscheidungsträger interessieren sich für die Sichtweise der Zielgruppe
- Die Mitglieder der Zielgruppe werden angehört

Stufe 5: Einbeziehung

- Die Entscheidungsträger lassen sich von (ausgewählten Personen aus) der Zielgruppe beraten

Partizipation

formale, verbindliche Rolle in der Entscheidungsfindung

Stufe 6: Mitbestimmung

- Die Entscheidungsträger halten Rücksprache mit der Zielgruppe
- Verhandlungen zwischen der Zielgruppenvertretung und den Entscheidungsträgern
- Die Zielgruppenmitglieder haben ein Mitspracherecht

Stufe 7: Teilweise Übertragung von Entscheidungskompetenz

- Ein Beteiligungsrecht im Entscheidungsprozess
- Die Entscheidungskompetenz auf bestimmte Aspekte beschränkt

Stufe 8: Entscheidungsmacht

- Alle wesentlichen Aspekte werden von der Zielgruppe selbst bestimmt
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten
- Begleitung bzw. Betreuung von anderen

Beschreibung nach „LLBB-UmKo“:

Beteiligungskonzept 2/4

Rollen und Zuständigkeiten

- Größtes Entwicklungspotenzial im Sanierungsgebiet → besonderer Verantwortung werden wir gerecht durch kooperativen Prozess
- Bezirksamt bezahlt den Prozess / das Teilnahmeverfahren
- Sanierungsziele sind festgelegt (30 % gefördertes Wohnen / insgs. 70 % Wohnen)
- Institutionen des Sanierungsgebiets (Sanierungsbeirat) sind zu integrieren
- den rahmengebenden Prozess koordiniert LokalBau, die Umsetzung der Teilnahmephase wird an einen Dienstleister vergeben

rechtliche/technische Rahmenbedingungen

- Baugenehmigungen werden im Moment nach BauGB § 34 geprüft
- Der Fokus ist auf Aspekte zu legen, die planungsrechtlich abgesichert werden können

Beschreibung nach „LLBB-UmKo“:

Beteiligungskonzept 3/4

Ressourcen

- Für die Umsetzung der Beteiligungsphase sind 30.000 € beim Senat beantragt < zu wenig
- Das LokalBau-Team und Sanierungsbeauftragter (stadtkontor) sind finanziert

Zeit und Ablaufschema

- siehe Schaubild
- Bis Ende 2022 sollen einige Verfahren der „Urbanen Praxis“ umgesetzt werden

Zielgruppen

- Anwohner*innen im Block und im Umfeld
- Sonderfokus auf Jugendliche/Junge Erwachsene – Generationelle Spannungen

Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung

- In einem vorlaufender Prozess können/sollen sich lokale Akteure einbringen

Beschreibung nach „LLBB-UmKo“:

Beteiligungskonzept 4/4

Öffentlichkeitsarbeit und Ergebnisdokumentation

- Vor dem vorlaufenden Prozess wird in der umliegenden Bebauung aktiv geworben (Print)
- Intermediäre Akteure werden angesprochen, um ihre Communities zu aktivieren
- Veranstaltungen werden über Baustelle Gemeinwohl angekündigt
- Ergebnisse jeder StadtWERKSTATT werden zeitnah auf der „Baustelle Gemeinwohl Plattform“ veröffentlicht
- Das Gesamtergebnis wird in einem „Quartierskonzept“ veröffentlicht

Beteiligungsmethoden

- Vorlaufender Prozess > informell mit Kreativen vor Ort Aktionen im Freiraum
- Werkstatt-Format = StadtWERKSTÄTTEN
- (bisher keine Online-Beteiligung vorgesehen)

Einladung zum Mitmachen

Sobald der/die Auftragnehmer*in benannt ist, geht es los!





Strukturierung der Beiratssitzungen:

1. Beirat tagt mind. am jeweils vierten Mittwoch jedes ungeraden Monats um 18 Uhr.
2. Einladung mit Tagesordnung erfolgt zwei Wochen vor der Sitzung.
3. Sitzungsablauf:

TOP 1	Begrüßung / Anmerkungen zum Protokoll	5 Min.
TOP 2	Sammlung Themen für „Aktuelles“	5 Min.
TOP 3	1 - 2 Hauptthemen (nach Bedarf) Diskussion eines gemeinsam ausgewählten Themas, Vorbereitung durch die Beauftragten bzw. Gäste ▶ Ergebnis / Schlussfolgerung: Zusammenfassung durch die Moderation, Empfehlungen zur weiteren Verfahrensweise	75 Min.
<i>Pausen nach Bedarf</i>		
TOP 4	Aktuelles jeweils max. 5 Min. Kurzinformation zu aktuellen Themen, nur Verständnisfragen - keine Diskussion	30 Min.
TOP 5	Ausblick anstehende Termine, Abstimmung der Hauptthemen, Klärung zu notwendigen Vorbereitungen / Zuarbeiten	5 Min.
Dauer insgesamt:		2 Std.

4. Tischvorlage - Erstellung durch Stadtkontor; Versendung zwei Wochen vor der Sitzung
5. Sitzungsprotokolle – Erstellung durch Stadtkontor; Versendung spätestens 14 Tage nach der jeweiligen Sitzung; Protokollkontrolle unter Fristsetzung im Umlaufverfahren; zeitnahe Einstellung auf Homepage des Sanierungsgebiets; Protokollfreigabe in Sitzung (s.TOP 1)
6. Die Sitzungen finden in Präsenz oder online (pandemiebedingt); die Entscheidung darüber liegt beim Veranstalter.
7. Einberufung terminlich flexibler Sondersitzungen zu einem „Brennpunkthema“; vorzugsweise im online-Format; maximale Dauer eine Stunde.